

Dachau – Grafeneck – Mössingen Geschichte vor Ort

Pflichtlektüre für die Abschlussklassen der Realschulen in Baden-Württemberg war „Grafeneck“ von R. Gross. Dieses Buch spielt im schwäbischen Buttenhausen, nahe Grafeneck. Der Grundschullehrer Hermann Mauser entdeckt auf einer seiner Ausflüge in einer Höhle eine Leiche, mit der eine jahrzehntelange Vergangenheit wieder ungewollt aufgerollt wird. Sehr intensiv haben wir uns mit der Zeit, in der der Roman spielt, auseinandergesetzt.

Betroffen waren wir von den Ereignissen im 3. Reich und wir stellten uns die Frage: „Gab es in Mössingen auch Juden?“ Diese Neugier führte uns auf den Weg zum Löwenstein-Forschungs-Verein. Am Mittwoch, 13.6.2012, ließen wir uns in der Stadtbücherei (ehemalige PAUSA) von Herrn Dr. Hermann Berner (Museumsbeauftragter) und Herrn Welf Schröter (Talheimer Verlag) die Geschichte der jüdischen Familie Löwenstein in Mössingen nahe bringen, wie sie gewirkt hat und welche Folgen für sie das 3. Reich hatte.

Der Name **Löwenstein** hat heute wieder einen Namen und dies ist wichtig für die Nachkommen – einst hochbegabt und weltberühmt – und für uns alle, die wir hier in Mössingen leben.

Klasse 10b
Klassenlehrerin Fr. Seeger-Meile
Klassensprecher Amelie Steiner, Peter Werner

